

Die vierte Kriegsanleihe.

Unter Vorsitz des Gouverneurs Geheimen Rates Doktor Schuster Freiherrn v. Bonnott fand gestern eine Plenarsitzung des Konsortiums für die staatsfinanziellen Transaktionen in Oesterreich statt. Seitens der Postsparkasse wohnten der Sitzung weiters Vizegouverneur Bauer, Ministerialrat Dr. Nimesch und Sekretär Dr. Holy bei. Anwesend waren ferner der Chef des Hauses S. M. v. Rothschild Louis Freiherr v. Rothschild, seitens der Banken, und zwar für die Anglobank Präsident Dr. Landesberger, für den Bankverein Direktor v. Popper, für die Bodenkreditanstalt die Direktoren Herzfeld und Weiner, für die Depositenbank Direktor Muntendorf, für die Eskomptgesellschaft Direktor v. Rrazny, für die Kreditanstalt die Direktoren Hammer Schlag und Raumann, für die Länderbank Generaldirektor-Stellvertreter Notter, für die Lombard- und Eskomptbank Direktor Lemberger, für den „Mercur“ Direktor Schwarz, für die Unionbank Präsident v. Minkus, für die Verkehrsbank Direktor Broch, für die Zibnoffsenska Banka Direktor Spitalsky und für die Böhmisches Unionbank Direktor Kuz.

Wie wir hören, sind in der gestrigen Plenarsitzung, die über drei Stunden währte, alle mit der bevorstehenden Emission der vierten Kriegsanleihe zusammenhängenden Fragen eingehend besprochen worden.

Nach der Plenarsitzung hat der Gouverneur dem Finanzminister Dr. N. v. Beth über das Ergebnis der Plenarsitzung berichtet.

Die Vorberatungen in Ungarn.

Budapest, 8. April. Gestern fand im Budapester Giro- und Kassenverein eine Sitzung zwecks Verhandlungen zwischen der Notenbank und den Vertretern der Budapester Großindustrie in Angelegenheit der neuen Kriegsanleihe statt.

Heute nachmittags findet in derselben Angelegenheit beim Finanzminister eine Beratung statt, in der die letzten Modalitäten für die vierte Kriegsanleihe besprochen werden. Die Rundschreiben sind schon fertiggestellt und sollen in ein bis zwei Tagen versendet werden.